

104
11. Januar 1944

Herrn
Dr. Kaiser
Landrat in

Höchstädt / Aisch

Hochverehrter Herr Landrat!

Herr Prof. Bock ist soeben nach Berlin zurückgekehrt und teilt mir mit, daß Sie eine Abschrift der Verfügung des Reichsverteidigungskommissars für den Reichsverteidigungsbezirk GauBayreuth wünschen. Ich lege diese Abschrift sowie eine Abschrift ^{eines Schreibens} des Höheren SS- und Polizeiführers aus Nürnberg vor. Ich möchte nicht verfehlen, Ihnen gleichzeitig auch für das Herrn Prof. Bock gezeigte Entgegenkommen zu danken.

In ausgezeichnete Hochachtung

Heil Hitler!

teilt, das Institut zu verlegen. Bei der Suche nach einer geeigneten Ausweichstelle hat es sich als besondere Schwierigkeit, erwiesen, daß es heute nicht möglich ist, Regale zu beschaffen. Nun ergab sich, daß im Schloß Pommersfelden freie Regale vorhanden sind, in denen der größere Teil der Bibliothek aufgestellt und damit der weiteren Benützung zugänglich gemacht werden könnte. Damit wäre die Fortführung des wissenschaftlichen Betriebes möglich. Die übrigen Bücher könnten leicht in irgendwelchen Räumen des Schloßes, das wohl wegen seines hohen künstlerischen Wertes für andere Verwendung kaum in Frage kämen, gelagert werden.

Mit dem Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde steht in gewisser Verbindung das deutsche historische Institut in Rom, das über eine Bücherei mit rund 40000 Bänden. Diese Bücherei soll in der nächsten Zeit auf behr-hohen Befehl zwecks Bergung nach Deutschland überführt werden. Es ist in Aussicht genommen, auch sie nach Pommersfelden zu bringen.

Die Aufrechterhaltung des wissenschaftlichen Betriebes setzt aber die Unterbringung der Gefolgschaft in Pommersfelden oder in Steppach voraus. Ich habe gehört, daß in Steppach ein Forsthaus der gräflich Schänbornschen Verwaltung ist, das dafür geeig-